

# Dritter Erfolg bei der Landesgartenschau

Bildhauer Siegfried Keller aus Harthausen mit Silber- und Bronzemedaille ausgezeichnet

► **HARTHAUSEN/BINGEN.** Eine Silber- und eine Bronzemedaille hat der Harthausener Bildhauer Siegfried Keller bei der Landesgartenschau in Bingen für von ihm gestaltete Mustergräber erhalten. Keller hat damit zum dritten Mal – nach Kaiserslautern 2000 und Trier 2004 – erfolgreich an einer Landesgartenschau teilgenommen.

Musterfriedhöfe gehören innerhalb von Landes- oder Bundesgartenschauen zu den meistfrequentierten Stationen. 15 Steinmetz- und Bildhauerwerkstätten aus Rheinland-Pfalz präsentieren in Bingen 44 Mustergrabmale für Familien-, Reihen- und Urnengrabstätten.

Eine Jury nahm jetzt die gestalteten Grabsteine in Augenschein. „Für die Gestaltung der Grabstätten fand eine landesweite Ausschreibung unter Steinmetzen statt“, erklärte der stellvertretende Landesinnungsmeister Andreas Reinhard bei der Begehung durch die Juroren. Ziel des Projektes sei es, „mit gestalterischer und materieller Vielfalt die Besucher zu ermutigen, Orten des Gedenkens und des persönlichen Abschiednehmens neu zu begegnen“, so Michael Reuschenbach, Referat Grün der Landesgartenschau Bingen 2008 GmbH.

Die Pfarrer Gerhard Choquet (katholische Basilika-Gemeinde) und Oliver Zobel (evangelische Johanneskirchen-



**Preiswürdig:** Siegfried Keller mit den von ihm gestalteten Mustergrabstätten. —FOTO: PRIVAT

gemeinde), die zur Jury gehörten, begrüßten die Auseinandersetzung mit Sterben und der Umgang mit Erinne-

rung innerhalb der Landesgartenschau. „Der Tod ist kein Schlusspunkt, sondern Übergang“, sagte Zo-

bel. Er findet die Beispiele spannend, in denen verschiedene Materialien miteinander in Beziehung gesetzt werden. Für Choquet zählt der Aspekt, dass sich Besucher Anregungen holen könnten. Er unterschied zwischen der Frage: Wäre dies ein Grabstein, den ich für mich aussuchen würde oder steht die Sichtweise der Person im Mittelpunkt, die – etwa als überlebender Ehepartner – in Zukunft am Grab das Gedächtnis an den Verstorbenen bewahrt?

Aus der Perspektive der Künstlerin begutachtete Gisela Klippel von der Aktion „Skulpturen bei 529 Bingen am Rhein“ die Grabsteine. Auch sie ließ sich von der Frage leiten: Welchen Stein würde ich für mich auswählen, beziehungsweise: Für wen ist der Stein bestimmt? Vor ihrem inneren Auge stellte sie eine Beziehung zur Bepflanzung her.

Die Gräber wurden Anfang April von Friedhofsgärtnern bepflanzt, die sich vorab mit den Entwürfen der Steinmetze vertraut gemacht hatten. Bei der Bewertung hatten die Juroren in vier Kategorien zu entscheiden: Ausführung, Beschriftung, Idee und Gesamtwertung. Siegfried Keller erhält seine zwei Medaillen bei der Eröffnung des Quellbrunnens im Hildegarten überreicht.

Bis zum 19. Oktober sind die Arbeiten der Grabgestaltung bei der Landesgartenschau Bingen zu sehen. (red)